

Fränkische-Schweiz-Verein e. V.

Jahresbericht 2022



Fränkische - Schweiz - Verein e.V.

Bericht über das Geschäftsjahr 2022

Für den Inhalt und die Redaktion verantwortlich:

Erster Vorsitzender Reinhardt Glauber
Arbeitskreisleiter(innen) und Abteilungsleiter(innen)
Mitwirkende Stefanie Bezold und Erika Strigl

Inhaltsverzeichnis

1. Bericht des 1. Vorsitzenden für das Vereinsjahr 2022.....	3
2. Berichte der Arbeitskreisleiter.....	11
2.1 AK Heimatkunde und Fränkische-Schweiz-Bibliothek.....	11
2.2 AK Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz.....	13
2.3 AK Trachten im Fränkische-Schweiz-Verein.....	15
2.4 AK Mundart in der Fränkischen Schweiz.....	16
2.5 AK Bauen und Gestalten.....	17
3. Bericht des Hauptwegewartteams.....	20
4. Bericht des Wanderwartteams.....	22
5. Bericht der Kassenverwaltung.....	23
5.1 Rechnungsergebnis 2022.....	23
5.2 Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2023.....	27
6. Fränkische-Schweiz-Verein e.V. (Hauptverein) - Termine 2023.....	31
7. Personalien und Anschriften.....	32

1. Bericht des 1. Vorsitzenden für das Vereinsjahr 2022

Liebe Mitglieder, liebe Heimatfreunde/innen,

das Jahr 2022 war geprägt von unterschiedlichen Krisen und Problemen, Corona-Pandemie, Krieg in der Ukraine, Preisexplosionen bei den Energiekosten, Preissteigerungen überall, Klimadiskussion und vieles mehr. Was uns allen Sorgen machen muss, ist das Auseinandertriften unserer Gesellschaft, die Absolutheitsansprüche unterschiedlicher Interessengruppen, die sich immer mehr radikalieren und die schleichende Aushöhlung unserer Demokratie. Gruppen die überzeugt sind, dass aufgrund höherer Einsicht und höhere Ziele, für sie die Gesetze und Regeln unseres Staates und unserer demokratischen Grundordnung nicht gelten. Es gibt auch Lichtblicke in dieser Zeit. Die Pandemie wurde alles in allem gut bewältigt. Die Energieverknappung bisher erfolgreich gesteuert. Unsere Wirtschaft widersteht den weltweiten Veränderungen und entwickelt sich nach wie vor positiv. Die Arbeitslosenzahlen haben sich nicht negativ entwickelt. Viele Bürger/innen sind trotz allem zuversichtlich. Eine positive Lebenseinstellung ist eine der Grundlagen für eine erfolgreiche Zukunft. Stehen wir für einander ein und beherzigen wir alle den Song der A cappella Band Viva Voce: „Halt ma zam“. Dann können wir auch zuversichtlich in das Jahr 2023 und in die Zukunft schauen. Nehmen wir uns ein Beispiel am ukrainischen Staatspräsidenten Selenskyi, der den Glauben an ein positives Ende für sein Land nicht verliert. Bedenken wir: vor dem Erfolg steht der Wille zum Erfolg!

Im Jahr 2022 konnten wir unsere Jahreshauptversammlung wieder wie gewohnt am 29.4. im Gasthaus Schuhmann in Gosberg durchführen. Ebenso die Herbstversammlung am 28.10. im Landgasthof Heiligenstädter Hof in Heiligenstadt.

Zum Heimattag 2022 hatten wir nach Muggendorf eingeladen, weil 75 Jahre vorher unser Hauptverein am 5. Juli 1947 im Parkhotel in Muggendorf – heute ist das das Rathaus - wiedergegründet wurde. (Mein Beitrag dazu ist dem Jahresbericht angehängt).

Unser Schriftleiter Robert Schäfer stellte in seinem interessanten und informativen Festbeitrag unbekannte Kirchen in der Fränkischen Schweiz vor.

Am Heimattag haben wir unseren früheren 1. Vorsitzenden und seit 2013 auch Mitarbeiter der Geschäftsstelle, Paul Pöhlmann, in den „Ehrenamtsruhestand“ verabschiedet. Mit etwas Wehmut mussten wir auch unseren sehr engagierten Hauptwegewart Fritz Sitzmann aus gesundheitlichen Gründen aus seinem Ehrenamt verabschieden. Der Vormittag wurde musikalisch von Eberhard Hofmann und seinem Trio SaitenWeiß sehr einfühlsam begleitet.

Am Nachmittag des gleichen Tages verliehen wir den Kulturpreis des FSV an die Wiesentaler Musikanten, die uns anschließend mit ihrem musikalischen Können verzauberten. (Die Laudatio auf die Wiesentaler Musikanten können sie im Jahresbericht nachlesen).

Anschließend überreichten wir die Schmuckziegel 2021/2022. (s. Bericht AK Bauen und Gestalten).

Die Fränkische Weihnacht fand heuer zum ersten Mal am 1. Adventssonntag in der Pfarrkirche in Waischenfeld statt. Der Nachmittag war eine wundervolle Einstimmung auf die Adventszeit. Ein herzliches Vergelts Gott allen Künstlerinnen und Künstlern. Ganz besonderen Dank an unsere FSV-Ortsgruppe Waischenfeld und ihre Vorsitzende Maria Eckert-Rosenberg, sowie unserem Kulturpreisträger Eberhard Hofmann.

Das LEADER-Projekt „Fränkische Schweiz – Qualitätswanderregion mit besonderem Kultur- und Gesundheitsprofil“ – ist in seiner finalen Phase. Den Auftrag für das Ausbringen und Befestigen der ca. 14.000 Wegweiser und Standorttafeln haben wir zu einem großen Teil bereits umgesetzt.

Ich gehe davon aus, dass wir bis Mitte Mai 2023 den Auftrag abschließen können. An dieser Stelle mein ganz großer Dank an Thomas Berbalk für seine Gesamtsteuerung des Auftrages und die Auftragsabwicklung. Danke an alle Wegewartinnen und Wegewarte für ihren hervorragenden Einsatz! Wir können stolz auf unsere Wegewarte/innen sein! Wir danken auch dem Projektmanagement im Kulturamt des Landkreises Forchheim für dessen Arbeit und die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Das Bayerische Umweltministerium unterstützt die Wandervereine in Bayern für deren Wegearbeit. Für die Arbeit im Jahr 2022 erhielten wir einen staatlichen Wegezuschuss in Höhe von 25.434.- €.

Unsere Vereinsschriftenreihe hatte im Jahr 2022 die Schwerpunkte:
Heft 1: Muggendorf; Heft 2: Gemeinde Wiesenthau; Heft 3: Fränkische Toskana
Heft 4: Gemeinde Leutenbach
Für 2023 stehen die Themen für drei Ausgaben bereits fest.

Ein kleiner Ausblick auf 2023

Wir wollen in 2023, wie schon oben geschrieben, den LEADER-Auftrag mit einem Dankeschön-Fest für unsere Wegewarte/innen und allen, die sonst noch mit dem Projekt zu tun haben und hatten, abschließen. Dieses Fest binden wir in eine **Projektwoche vom 12. bis 21. Mai** ein. **Meine Bitte an unsere Ortsvereine sich an dieser Projektwoche zu beteiligen.** Ich stelle mir vor, dass jede unserer 44 Ortsgruppen sich mit mindestens einer Veranstaltung im eigenen Wirkungsbereich beteiligt. Zum Beispiel eine Familienwanderung, eine besondere Aktion für die Jüngsten im Verein, eine Ehrung für besonders engagierte Mitglieder, eine Vortragsveranstaltung, eine Feierabendeinladung für Mitglieder, eine Weinprobe, eine Aktion für die Sternstunden, eine Senioreneinladung, usw.

Auch der deutschlandweite Tag des Wanderns am Sonntag, 14.5. fällt in diese Zeit. Dieser Tag ist auch der Muttertag. Ich setze auf die Kreativität unserer Ortsvereine, diesen Tag für ihre Mitglieder und insbesondere für die Mütter zu gestalten.

Mit dieser Projektwoche soll auch die Arbeit des FSV und seiner Ortsvereine und Mitglieder stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Ganz nach dem Motto:
Tue Gutes und rede darüber.

Seit längerer Zeit suchen wir einen/eine Jugendwart/in, der/die die Jugendabteilungen unserer Ortsgruppen auf örtlicher und überörtlicher Ebene unterstützt. Nun zeigt sich ein Licht am Ende des Tunnels. Mit Christian Weber haben wir endlich jemand gefunden, der ab Januar 2023 diese Aufgabe übernimmt.

Im Vorstand haben wir uns 2022 zu vier Sitzungen getroffen. Die Zusammenarbeit von Vorstand und Beirat ist gut und von positivem Willen und Einsatz geprägt. Dafür ein herzliches Dankeschön an meine Kollegen/innen und an unsere Geschäftsleiterin Frau Stefanie Bezold.

Erstmals mussten wir im Haushaltsplan 2022 wegen des LEADER-Auftrages eine Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben in einen „Ideellen Bereich“ und „Wirtschaftlichen Bereich/ Zweckbetrieb“ vornehmen.

Allen Mitgliedern, die sich im Fränkische-Schweiz-Verein e.V. (Hauptverein) und in unseren Ortsverbänden ehrenamtlich engagieren, sage ich ein herzliches Dankeschön. Ich bitte sie auch in Zukunft mit zu machen. Miteinander können wir so manches bewegen!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein glückliches, erfolgreiches und gutes Jahr 2023. Bleiben sie oder werden sie gesund!

Ihr Reinhardt Glauber, 1. Vorsitzender

Rede zum 28. Heimattag in Muggendorf

Verehrte Mitglieder unseres Fränkischen Schweiz-Vereines und seiner Ortsgruppen, sehr geehrte Gäste, liebe Heimatfreunde.

Gerne heiÙe ich sie zum heutigen Festsonntag anlässlich des 28. Heimattages der Fränkischen Schweiz hier im Hotel Goldener Stern in Muggendorf herzlich willkommen.

Meine besonderen Grüße gelten:

Kulturpreisträger: Walter Tausendpfund, Eberhard Hofmann

Ehrenschildträger: Walter Tausendpfund; Eberhard Hofmann; Ingeburg Nickel; Paul Pöhlmann; Stv. Landrat Otto Siebenhaar.

Seit dem ersten Heimattag der Fränkischen Schweiz im Jahre 1976 in Kirchenbirkig sind doch 46 Jahre ins Land gegangen. Bis zum 10. Heimattag 1985 wurde dieser Tag alljährlich begangen. Seitdem nur alle zwei Jahre.

In diesem Jahr haben wir nach Muggendorf eingeladen, weil vor 75 Jahren unser Hauptverein am 5. Juli 1947 hier im Parkhotel - heute ist das das Rathaus - wieder gegründet wurde.

Gegründet wurde unsere Dachorganisation im Jahr 1901 in der Schüttersmühle. In der Zeit der Nazidiktatur ruhte das Vereinsleben zwischen 1933 und 1947.

Heute will ich in meinem Rückblick auf die 75 Jahre seit Gründungsversammlung am 5. Juli 1947 im Parkhotel in Muggendorf insbesondere auf dieses Treffen eingehen.

Eingeladen hatte hierzu der Landrat des Landkreises Ebermannstadt Dr. Rudolf Eberhard. Er begrüÙte die Anwesenden „mit besonderer Freude zu dieser festlichen Versammlung“. Zum besseren Verständnis der Zeit und der Herausforderungen der Wiedergründungszeit will ich aus dem Gründungsprotokoll zitieren.

Mit Blick auf unsere Fränkische Schweiz stelle ich fest, dass vieles, was wir aus dem Gründungsprotokoll vernommen haben, auch heute noch Gültigkeit hat – insbesondere was die Landschaft und deren Schutz angeht!

In den vergangenen 75 Jahren hat sich vieles verändert. Es gab grundlegende und revolutionäre technische Veränderungen. In der Medizin haben sich die Behandlungsmöglichkeiten gewaltig verändert und vielen kranken Menschen konnte Hilfe und Gesundheit gegeben werden, was vorher nicht denkbar war. Auch unser gesellschaftliches Zusammenleben hat sich gewandelt – im politischen Bereich, in der Arbeitswelt, im kirchlichen Bereich, in den Familien und ebenso das Vereinsleben.

Lassen sie mich nur einige wenige geschichtliche Meilensteine dieser 75 Jahre erwähnen:

- Das in 4 Sektoren aufgeteilte Nachkriegsdeutschland Deutschland wurde getrennt in Ost- und Westdeutschland, die DDR mauerte sich ein und 1989 fielen diese Mauern und Sperrzäune wieder – Deutschland wurde vereint.
- Die Veränderungen im Kommunalbereich, die Landkreisgebietsreform und Gemeindegebietsreform in Bayern in den Jahren 1972 – 1978.
- In Kappstadt verpflanzt 1967 Prof. Bernard erstmal ein Menschenherz – heute für viele Menschen die einzige Überlebenschance.
- Der Weltraum wird neu vermessen und die ersten Menschen landen auf dem Mond.

- Während wir in Deutschland seit dieser Zeit von Kriegen verschont blieben, wurde in vielen Ecken der Welt Krieg geführt – so auch heute.
- Die Sowjetunion löste sich unter Gorbatschow auf und will vom derzeitige Machthaber Putin auf brutale Weise wieder hergestellt werden – einem Herrscher, bei dem man nicht sicher sein kann, dass er sich mit der Einnahme der Ukraine zufrieden geben wird.

Die Aufzählung könnte den gesamten Vormittag ausfüllen – ich will es mit diesen wenigen Eckpunkten sein lassen.

Unsere Gemeinschaft hat sich auf derzeit 44 Ortsgruppen/-vereine vergrößert. Von Bayreuth bis Nürnberg und von Plech bis Wonsees. In unseren Ortsvereinen engagieren sich so viele ehrenamtliche Mitglieder - ihnen spreche ich meinen großen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz aus. Nur so kann das Vereinsleben weiter getragen werden.

Auf der Ebene des Hauptvereines hat sich in den 75 Jahren auch viel getan. Stellvertretend darf ich aufzeigen:

- Seit 1959 wird die Vereinszeitschrift wieder herausgegeben – große Verdienste daran hat Walter Tausendpfund, der über 30 Jahre dafür die Verantwortung hatte
- 1964 gründete sich der Kulturausschuß und setzte die ersten Arbeitskreise ein
- den AK Heimatkunde, den Dr. Hans Weisel seit seiner Gründung bis vor 2 Jahren mit Leidenschaft geführt hat
- den AK Volksmusik, der unter der langjährigen Leitung von Eberhard Hofmann z.B. 2006 die Dokumentation „Singen und Musizieren in der Fränkischen Schweiz“ herausbrachte
- 1973 gründete Freifrau von Pölnitz den AK Bauen und Gestalten
- seit 1974 gibt es die Malschule Morschreuth - heute die Kulturwerkstatt Morschreuth, deren Kursbetrieb Erika Strigl organisiert
- seit 1981 führt Georg Knörlein das Vereinsarchiv, das unter seiner dauernden Leitung enorm gewachsen ist
- die Bildstelle mit über 10.000 Bildern gibt es seit 1978
- und seit 1978 gibt es die Fränkische Weihnacht

In diesen 75 Jahren wurde der FSV-Hauptverein von 5 Vorsitzenden geführt: Johann Bezold, Fritz Preis, Karl Theiler, Paul Pöhlmann und seit 2013 darf ich den Verein führen.

Liebe Heimatfreunde, liebe Fest- und Ehrengäste,

„Die Fränkische Schweiz“ gehört zu den schönsten deutschen Landschaften. Das schreibt der seriöse Reiseführer Baedeker. So wie unsere Region darin beschrieben wird klingt das wie eine **Liebeseerklärung an unsere Fränkische Schweiz**. Und wir dürfen in dieser so liebenswert empfundenen Gegend leben.

Es liegt an uns **der jungen Generation das zu vermitteln** und sie für unsere wunderbare Heimat - in der es sich doch ganz gut leben lässt - zu begeistern.

Gut leben lässt es sich hier **in vielfältiger Hinsicht**:

- Schulangebote und Studienmöglichkeiten in BA, BT, ER/N, CO und neuerdings auch in KU
- Arbeitsgelegenheiten in den nahen, angrenzenden Städten u. vielen anderen Orten – Fahrzeiten von max.30-45 Min.
- Viele Freizeitangebote
- Noch günstige Baulandpreise in der Fr. Schweiz
- Niedrigere Lebenshaltungskosten, als in den Großstädten
- Da leben zu dürfen, wo andere Urlaub machen!!!

Wir müssen uns alle **wieder stärker dessen bewusst werden**, das kommunizieren und so ein positives Klima für unsere Region erzeugen. Es ist doch bekannt, dass weite Teile eines wirtschaftlichen Erfolges psychologischen Ursprunges sind!

Also liegt es an uns selbst, was wir aus unserer schönen, liebenswerten Heimat machen und wie wir die Zukunft gestalten.

Natürlich weiß ich auch, dass wir von vielfältigen äußeren Einflüssen abhängig sind, wie derzeit: der Klimawandel und die damit einhergehende Erderwärmung, die Pandemie, der Krieg in der Ukraine und die extremen Veränderungen im Kommunikationszeitalter.

Sorgen macht uns auch das Gasthaussterben – nicht nur in der Fr. Schweiz. Immer mehr kleine Gastwirtschaften schränken ihre Öffnungszeiten stark ein oder schließen ganz. Das ist sehr oft der Fall, wenn ein Generationenwechsel ansteht. Es ist ja auch nachzuvollziehen, dass jungen Menschen, die vom Gasthausbetrieb ihre Existenz nicht sichern können, den Nebenerwerbsbetrieb ihrer Eltern nicht mehr weiterführen.

Manchmal habe ich den Eindruck, dass **Menschen, die hier leben sich der Schönheit** unserer Fränkischen Schweiz **nicht bewusst** sind.

Natürlich macht eine **schöne Landschaft alleine noch keine liebenswerte Heimat**. Da gehört mehr dazu. Es liegt an uns, was wir daraus machen. Das war in der Vergangenheit so und das wird auch künftig so sein.

Wir dürfen uns **Neuerungen, die der Menschheit hilfreich sind, nicht verschließen** und krampfhaft an dem Bisherigen festklammern. Vielmehr müssen wir immer wieder sorgfältig abwägen.

Abwägen zwischen dem Erhaltungswert des Vorhandenen, des Gewohnten und des Vertrauten und dem Erfordernis der veränderten Zeit und den daraus gewachsenen Ansprüchen. Dass dieser Spagat nicht immer gelingt, ja unter den Beteiligten oft zu Verwerfungen führt, ist bekannt.

Wir sollen, ja wir müssen, unsere Brauchtümer und Traditionen weitertragen! Ich sage bewusst weitertragen und nicht pflegen, denn das suggeriert eher einen kranken Patienten, der gepflegt werden muss.

Nein, unsere **Traditionen und Brauchtümer sind lebendig und sie sind es wert, sie weiter zu geben** an die nächsten Generationen. Und das geht nur durch das Vorleben, durch das sichtbar machen, durch entsprechende Werbung hierfür und durch überzeugtes und überzeugendes Handeln. Und bei alledem dürfen wir die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft nicht ignorieren.

Tragen wir alle, jeder nach seinen Möglichkeiten dazu bei, dann dürfen wir uns auf eine gute Zukunft freuen. Es liegt an uns was wir daraus machen und wie wir sie, die Zukunft, gestalten. Wir haben die Chance – nutzen wir sie.

Als FSV können wir mit unseren eigentlichen Vereinszielen dazu beitragen ein vielfältiges Kultur-, Natur- und Sportangebot zu bieten.

Der Einsatz für das Fränkische Liedgut, für die Fränkischen Trachten und Tänze, für Natur und Umwelt und für das Bauen und Gestalten ist auch Einsatz für den Erhalt von Bräuchen, Traditionen und Erscheinungsbild der Region.

Leider fehlen uns für diese Bereiche Akteure die vorangehen. Ich rufe wie schon so oft dazu auf, sich für diese Bereich einzusetzen, im Ortsverein und im Hauptverein.

Dabei darf es **nicht nur** um den **Erhalt hergebrachten Gutes** gehen – es muss auch die **vorsichtige Weiterentwicklung** des überlieferten Brauchtums in unserem Fokus stehen. **Ein gutes Beispiel ist die Fränkische Tracht!** Unter professioneller Anleitung **schneiden Frauen unter Anleitung** ihre „**Erneuerte Tracht**“ und sind mit Freude bei dieser Arbeit. Auch die **Tracht der Männer** wird derzeit wieder stärker in den Fokus gerückt. Unser AK-Leiter Walther Appelt engagiert sich hierfür sehr stark. Ihm spreche ich meinen ganz großen Dank und meine Anerkennung aus.

Unsere Wegewarte/innen sorgen für gepflegte, sichere und zielorientierte Wege und unsere Wanderführer/innen bieten erholsame und kulturorientierte Wanderungen, sowie Gesundheitswanderungen an.

Meine Wunschvorstellung ist nach wie vor künftig auch das Schulwandern anzubieten. Das wird in unseren Schulen vernachlässigt. Gerade damit können wir unseren Kindern das Leben in und mit der Natur anschaulich und begreifbar machen.

Bei Wege und Wandern stehen wir mitten in einem großen Projekt! Dem **LEADER-Projekt: „Fränkische Schweiz- Qualitätswanderregion mit starkem Kultur- und Gesundheitsprofil“**. Wir wollen mit diesem sich **über 5 Landkreise** erstreckenden Projektes die **Qualität** der Fränkischen Schweiz als Wanderregion **verändern, stärken und verbessern**.

Liebe Heimatfreunde/innen,

der Trend zu mehr Klima-, Natur- und Umweltschutz kann und wird noch an Bedeutung gewinnen und muss uns alle angehen. Gehen wir mit einer positiven Grundhaltung die Gegenwart und die Zukunft an, in dem Bewusstsein um die Schönheit und die Chancen unserer Fränkischen Schweiz und in Dankbarkeit, dass wir hier leben dürfen und diese mitgestalten können.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine gute Zeit und für heute wünsche ich ihnen ein paar schöne Stunden in der Gemeinschaft mit Gleichgesinnten.

Reinhardt Glauber
1. Vorsitzender

Rede zur Verleihung des Kulturpreises

Liebe Heimatfreunde,

Feiern und Feste ohne Musik ohne musikalische oder gesangliche Begleitung – das ist wenig vorstellbar, das ist keine runde Sache.

Gut, dass es Menschen gibt, die Musik nicht nur für sich, für ihre eigene Gefühlslage machen, sondern ihr Können auch anderen zeigen. Wenn sie das auch noch im Zusammenklang mit Gleichgesinnten tun, dann erfahren wir einen Chor, eine Musikgruppe, eine Musikkapelle, ein Orchester oder eine Band. Die Einen stehen auf zeitgenössische Musik, andere auf Klassik und wieder andere bevorzugen Musik und Gesang aus ihrem engeren Umfeld - aus der Region. Solche kann man auch als Heimatmusiker bezeichnen. In früheren Zeiten gab es auch in unserer Fränkischen Schweiz viele solche Gesangs- bzw. Musikgruppen. Das hat sich gewandelt und heute gibt es solche Musizierende nur noch in überschaubarer Zahl.

1967 war das Jahr in dem:

Israel gegen seine Nachbarn den 6-Tage-Krieg führte

In Griechenland das Militär putschte und der König ins Exil ging

In Deutschland startet das Farbfernsehen

Prof. Dr. Christian Bernard transplantiert in Kapstadt erstmals ein Menschenherz

Elvis Presley heiratet

Die Beatles veröffentlichen ihr Album: Sgt. Peppers Lonely Hearts Club Band

Es bilden sich die Rockbands Genesis und Procol Harum. Letztere mit dem Song: „A whiter Shade of Pale“

Und in Muggendorf gründen sich die Wiesenttaler Musikanten

Die Wiesenttaler Musikanten, eingebettet im Trachtenverein „D`Wiesenttaler“ Muggendorf. Von den damaligen Gründungsmusikerinnen und –musikern sind heute noch die Gebrüder Heinrich und Paul Pöhlmann aktive Musiker. Beide bringen sich in den Klangkörper mit ihren Mundharmonikas ein. Ein Musikinstrument, das nur wenige beherrschen.

Einsätze der Wiesenttaler Musikanten galten und gelten vorrangig der Begleitung der Tanzgruppen ihres Trachtenvereines. Sie begleiten diese bei deren Volkstänzen mit ihrer eigenen fränkischen Musik. Gerne lassen sie in ihre Musik auch typisch fränkische „Schnaderhüpferla“ einfließen. In der Vergangenheit haben sie über Jahrzehnte in unzähligen Heimatabenden Gäste der Fränkischen Schweiz unterhalten und von der Musikalität der Region überzeugt. Ob Muggendorfer Kirchweih oder Erntedank- und Kürbisfest – die Wiesenttaler Musikanten waren und sind dabei. Auch die Heimmattage der Fränkischen Schweiz des FSV haben sie mit ihren musikalischen Beiträgen bereichert und verschönert.

Schon in frühen Jahren wurden die Wiesenttaler Musikanten über die Region Fränkische Schweiz hinaus durch Rundfunk und Fernsehen bekannt. So präsentierten sie sich im Rahmen der Internationalen Tourismusmesse ITB in Berlin bei Hans Rosenthal. Vor dem weltbekannten Kaufhaus Kadew traten sie in der Sendung „Dalli-Dalli“ auf. Im Bayerischen Rundfunk waren sie Stammgäste z.B. bei Carolin Reiber in deren Fernseh-Sendung „Bayerntour“ oder in den Rundfunksendungen von Hansi Würth in „Mittags in Franken“ und bei Hans-Heinz Hartkämper in der Sendung „Gute Reise“. Da blieb es nicht aus, dass ihr musikalisches Wirken auch auf Tonträgern wie Schallplatte oder Kassette herausgegeben wurde. Auf der ersten Schallplatte des damals neu gegründeten Studio Nürnberg des BR waren die Wiesenttaler mit zwei Musikstücken vertreten.

Für viele Bereiche unseres Zusammenlebens gibt es inzwischen Botschafter! Die Wiesenttaler sind seit über 55 Jahren mit und durch ihre Musik Botschafter der Fränkischen Schweiz.

Derzeit musizieren bei den Wiesenttalern sieben Musikanten. Das sind: Harry Seybert am Akkordeon, Gert Seybert mit seiner Klarinette, Robert Zehntner spielt die Geige und Ralph Sebald die Bassgeige. Frank Pöhlmann begleitet mit seiner Gitarre und die Gebrüder Heinrich und Paul Pöhlmann spielen seit 55 Jahren ihre Mundharmonika. Neu verstärkt Hannes Simon mit Gitarre das Team. Im Laufe der Zeit hat sich nicht nur die Zusammensetzung der Musikgruppe verändert, auch die gespielten Instrumente haben variiert, so z.B. vom Akkordeon zur Diatonischen und wieder zurück zum Akkordeon.

Die Wiesenttaler Musikanten sind eine lustige Truppe, die auch über sich selbst lachen kann. In ihren Auftritten geht's nicht „Bierernst“ zu. So spielten sie mal den Apfelball des Trachtenvereines in Effeltrich. Paul hatte gegen 22 Uhr keine Lust mehr zu spielen und wollte nach Hause. Er rief den Ballgästen zu: „etz werd's Zeit dass ihr ham geht – morgen früh müsst ihr nei da Kerng“. Die Gäste folgten dem Aufruf nicht. Paul ging aber heim und ließ die Musikanten dezimiert weiterspielen. So sind sie die Wiesenttaler!

Liebe Wiesenttaler Musikanten der Vorstand des Fränkische-Schweiz-Vereins hat einstimmig beschlossen euch den Kulturpreis 2022 zu verleihen. Dazu meine herzlichen Glückwünsche und alle guten Wünsche für die künftige Zeit. Erfreut noch viele Menschen mit eurer Musik.

Liebe Heimatfreunde, so macht man das, um Kosten zu sparen. Man zeichnet eine Musikgruppe aus und dann spielen sie kostenfrei die weitere Veranstaltung. Schon ganz schön ausgekocht.

Reinhardt Glauber
1.Vorsitzender

2. Berichte der Arbeitskreisleiter

2.1 AK Heimatkunde und Fränkische-Schweiz-Bibliothek

Im Jahre 1979 wurde innerhalb des Fränkische-Schweiz-Vereins der Arbeitskreis Heimatkunde gegründet, der unter seinem „Spiritus Rector“ Dr. Hans Weisel bis zum Jahre 2019 eine stattliche Reihe von Veröffentlichungen herausgeben konnte. Restexemplare der bisherigen Veröffentlichungen können über den Online-Shop und über die Geschäftsstelle des FSV bezogen werden.

Die Verantwortung für den Arbeitskreis übernahm der Unterzeichnete, der seit 1981 mit tatkräftiger Unterstützung durch den AK Heimatkunde die Fränkische-Schweiz-Bibliothek aufgebaut hat und immer noch betreut.

Mit einem Jahr Verzögerung, verursacht durch die Corona-Pandemie, wurde eine neue Buchreihe begründet, die sich mit der Entwicklung einzelner Ortschaften, ihren Häusern und Höfen und den Schicksalen ihrer Bewohner beschäftigt. Naturgemäß geschieht das nur in kleinen Auflagen, sodass kein Buchlager notwendig wird. Als Band 1 ist Weihnachten 2021 die Monographie „Kunreuth – eine Hof- und Häusergeschichte vom Ende des 30-jährigen Krieges bis ins 20. Jahrhundert“ erschienen.

Der Band umfasst 320 Seiten im Format DIN A 4 mit mehreren hundert Abbildungen, welche die Entwicklung eines jeden Anwesens dokumentieren. Als Ergebnis ist ein Plan beigegeben, der die Entwicklung der Ortschaft ab dem 30-jährigen Krieg darstellt. Auch bisher immer wieder weitergegebene Anschauungen zur Ersterwähnung, zum sog. Kanzleigebäude u. a. konnten durch die Forschungen korrigiert werden. Das Buch kostet 30 Euro und ist über den Verfasser und die Geschäftsstelle des Fränkische-Schweiz-Vereins erhältlich.

Bei der Herausgabe des Buches mussten leider folgende Erfahrungen gemacht werden. Von Seiten der Gemeinde gab es keinen Druckkostenzuschuss. Deshalb gewährte auch der Landkreis Forchheim (Kulturamt) keine Förderung. Der Bezirksheimatpfleger von Oberfranken hielt es nicht einmal für nötig zu antworten. Ein ganz schwaches Bild, wie ich meine. Durch die Abnahme von 150 Exemplaren durch die Gemeinde und 20 Exemplaren durch Landrat Dr. Ulm sowie durch Spenden von Sparkasse und Raiffeisenbank sowie den Familien Derbfuß (Kunreuth, Gräfenberg) konnte das Projekt trotz stark gestiegener Papierpreise realisiert werden. Zurzeit sind zwei weitere Hof- und Häusergeschichten in Vorbereitung.

Die Fränkische-Schweiz-Bibliothek (FSB) ist im **Kellergeschoß** des **Ämtergebäudes des Landkreises Forchheim in Ebermannstadt Oberes Tor 1** untergebracht. Sie ist mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertage **jeden Freitag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr** geöffnet und ist in dieser Zeit über den **Hintereingang** erreichbar.

Die FSB ist eine landesgeschichtlich-heimatkundliche Spezialbibliothek, die sich bei ihrer Gründung zum Ziel gesetzt hat, die gesamte Literatur über die Fränkische Schweiz und ihre Randgebiete zu sammeln, für Benutzer zugänglich und auch ausleihbar sein. Daneben hält die Bücherei die notwendige Grundlagenliteratur zur fränkischen Landesforschung bereit. Am **31.12.2022** waren **20 290 Einheiten** verzeichnet.

Noch nicht erfasst ist der Buchbestand, der durch das verstorbene AK-Mitglied Heinz Büttner (Sagen-Büttner) aus Heiligenstadt der FSB testamentarisch vermacht und vor kurzem in die Bücherei überführt wurde. Dank sei seinen beiden Söhnen gesagt, die den Buchnachlass zur Abholung verpackt und mit verladen haben.

Größere Buchgeschenke erhielt die FSB von Frau Seidel-Rüfer, Reinhard Löwisch und Klaus Hammer. Vielen Dank auch für eine Reihe kostenloser Belegexemplare.

Die Bibliothek führt eine größere Anzahl Periodika, darunter die Zeitschriften vieler deutscher Wandervereine. Daneben sind der **Wiesentbote (1898-1943, 1949)**, das **Bamberger Volksblatt (1950-1968)**, der **Fränkischen Tag Forchheim (1947-1993, 1997 bis heute)** und die **Nordbayerischen Nachrichten Forchheim (1997-bis heute)** gebunden archiviert.

Daneben sind die Regierungsamtsblätter von Bayern, die Intelligenzblätter von Oberfranken, die Bezirksamtsblätter Forchheim/Ebermannstadt und die Schulanzeiger von Oberfranken bis 1950 vorhanden.

Im Berichtsjahr stellte der FSV-Hauptverein dankenswerterweise wiederum 300 Euro für den Bucherwerb bereit.

Wussten Sie schon: Die Fränkische-Schweiz-Bibliothek übernimmt gerne Ihr mit viel Mühe und Sorgfalt gesammeltes landes- und heimatkundliche Schrifttum. Bei uns ist es gut aufgehoben und bleibt dauerhaft erhalten.

Dank der durch das Landratsamt Forchheim, namentlich Herrn Landrat Dr. Hermann Ulm, gewährten Unterstützung konnten wir unseren Auftrag als bibliographisches Gedächtnis des Landkreises Forchheim und der Fränkischen Schweiz erfüllen.

Georg Knörlein
AK- und Büchereileiter
Kreisarchivpfleger



2.2 AK Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz

Das erste „normale“ Kursjahr nach den beiden Ausfalljahren, geschuldet der Coronapandemie, begann verhalten und war von etlichen Ausfällen gezeichnet.

Geplant waren 23 Kurse. 17 verschiedene Themen beinhaltete unser Programm:

- Kreatives Malen - 15
- Textiles Gestalten - 4
- Handwerkliches Gestalten - 1
- Naturerlebnis - 2
- Brauchtum - 1

Kursthema	Anzahl der Kurse	Kursleitung
Acrylmalen	2	Marianne Wohnhas
Malerische Bildgestaltung mit Acryl	3	Bonny Schuhmann
Acryl-Workshop	1	Erika Strigl
Aquarellmalen	2	Renate Knöttner
Malen auf Glas	2	Johanna Kulzer
Kunstvoll Eier bemalen	2	Erika Strigl
Malen auf Holz – Tradition & dekorativ	2	Erika Strigl
Kalligraphisch gestalten	1	Andrea Renner
Korbflechten	1	Heinz Krügel
Trachtennähkurs: Bluse	1	Marianne Bogner
Trachtennähkurs: Schürze	1	Marianne Bogner
Trachtennähkurs: Rock	1	Marianne Bogner
Patchwork	1	Sabine Aly
Kräuterführung im Frühjahr	1	Rosi Körner
Kräuterführung im Sommer	1	Rosi Körner
Heimisches Räuchern	1	Rosi Körner

Ein Blick auf die Statistik:

Kursbesuche 2022	144	(2021 = 97 / 2020 = 87)
Übernachtungen in Morschreuth	263	(2021 = 174 / 2020 = 36)

Die Teilnehmer sind vorsichtig geworden und warten ab, was leider 10 Ausfälle zur Folge hatte. 6 Angebote betraf das Trachtennähen. Trotz allem ist ein Anstieg zu vermerken. Zum wiederholten Male waren die Leiterinnen bereit ihr Angebot mit einer kleinen Gruppe zu veranstalten und verzichteten auf einen Teil ihres Honorars. Vielen Dank für dieses Entgegenkommen und Engagement.

Eine erneute Auflage erschwerte die Durchführung unserer Kurse - die Temperaturreduzierung auf 19°. 6-8 Stunden Aufenthalt bei sitzender Tätigkeit (malen, nähen, flechten) machte es uns nicht leicht die Teilnehmer zu motivieren und bei Laune zu halten. Einige Abmeldungen waren die Folge.

Frau Renate Knöttner (Aquarellkurse) und Frau Marianne Wohnhas (Acrylmalen) schieden in diesem Jahr nach 13 Jahren erfolgreicher Durchführung aus dem Kursbetrieb aus.

Für einen Einblick in die Tätigkeit der Kursleiterinnen im folgenden ein paar Zahlen.

In 60 Kursen hat beispielsweise Frau Knöttner ca. 6000 Bilder von 600 Teilnehmern mit gekonnten Pinselstrichen verschönert. Beiden Damen sei der „Kursleiterruhestand“ gegönnt.

Wir wünschen ihnen alles Gute für das zukünftige Leben, verbunden mit einem herzlichen Dank für den jahrelangen, zuverlässigen und kompetenten Einsatz. Bei der Verabschiedung war Herr Bürgermeister Zimmermann aus Gößweinstein und Frau Cavallaro von der VHS Forchheim anwesend.



Frau Veronika Klassmann (Aquarell für Anfänger), Frau Andrea Renner (Acryl) und Herr Hans-Dieter Heinrich (Aquarell für Fortgeschrittene) bereichern das Kursangebot 2023.

Die ausführlichen Kursangebote mit den detaillierten Beschreibungen, Kurszeiten und -gebühren entnehmen Sie bitte unserer Internetseite: www.fsv-ev.de/kulturwerkstatt. Auf diesen Seiten werden Sie zuverlässig über Ausfälle informiert, das Angebot ist stets auf dem aktuellen Stand.



Kursstart 2023 ist der 27. Februar. Anmeldungen über die VHS Forchheim sind **ab sofort** telefonisch möglich (Tel. 09191-861060) oder online unter: www.vhs-forchheim.de.

Fragen und Infos auch direkt bei Erika Strigl: 0176 43050103

Die Kooperation mit der VHS Forchheim besteht seit 2015. Die Mitarbeiter stehen immer für Problemlösungen und Fragen zur Verfügung. Außerdem erledigen sie die gesamte finanzielle Abwicklung (Honorare für Kursleiter, Gebühren der Teilnehmer). Weiterhin übernehmen sie die Veröffentlichungen in den Semesterheften und auf der VHS Internetseite.

Zusätzlich zu den gewohnten Präsentationen (siehe Berichte der letzten Jahre) habe ich 2022 in Absprache mit der VHS einen Zugang zu den Veröffentlichungen im FOKus erhalten. Unsere Kurse erscheinen jahreszeitbezogen im Heft, als auch auf der Internetseite.

Herzlichen Dank an die Kursleiterinnen, die mir zur Seite stehen und ihre interessanten Kursthemen anbieten; die Reinigungskraft in Morschreuth, die perfekt die Hygienevorlagen umsetzt (vielen Dank dafür); die Dorfgemeinschaft, die uns immer den gesamten Raum zur Verfügung stellt und wir somit genügend Abstand gewährleisten konnten (herzlichen Dank).

Verantwortlich für den Arbeitskreis Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz in Kooperation mit der VHS des Landkreises Forchheim.

Erika Strigl

Verantwortlich für den **Arbeitskreis Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz** in Kooperation mit der VHS des Landkreises Forchheim

2.3 AK Trachten im Fränkische-Schweiz-Verein

Jahresbericht 2022 Arbeitsgemeinschaft Tracht im Fränkische Schweiz Verein.

Das Jahr 2022 wurde wieder durch mehr Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft Tracht geprägt. Ende April hatten wir erneut einen Stand am Oberfränkischen Trachtenmarkt. Durch unsere Einladung konnte eine Trachtengruppe aus Eichelsee den Besuchern ihre Tracht aus dem Ochsenfurter Gau vorführen.

Unter dem Motto „Kerwa is“ sind wir beim kleinen Annafestumzug mitgelaufen. Dort darf jeder mit fränkischer Tracht am Festumzug mitlaufen.

Doch der Trachtenmarkt in Greding war wieder der Höhepunkt der Saison. An zwei Tagen durften wir den Besuchern die Trachten der Fränkischen Schweiz näher bringen.

Die Trachtenberatung Oberfranken teilte sich mit uns den Stand.

Zum Jahrestreffen der Trachtenberatungen der sechs Bezirke Bayerns wurde Walther Appelt, der Leiter der AG, eingeladen.

Schließlich endete das Trachtenjahr mit dem Treffen der Arbeitsgemeinschaft im Dezember unter dem Motto „Tücher“.

Walther Appelt
Leiter Arbeitskreis Tracht



Trachtengruppe Eichelsee mit Johann Kalb Landrat des Landkreises Bamberg am Trachtenmarkt Frensdorf 2022

2.4 AK Mundart in der Fränkischen Schweiz

Die Kulturarbeit des Fränkische-Schweiz-Vereins, sowohl im FSV-Hauptverein als auch in vielen FSV-Ortsgruppen wurde im Jahre 2022 wiederum – nunmehr schon im 3. Jahr – maßgeblich durch die Folgen der Corona - Pandemie sehr erheblich beeinträchtigt. Manche traditionelle kulturelle Veranstaltungen mit mundartlichen Lesungen und musikalischen Beiträgen – allen voran der „Volksmusiktag“ – konnten zum Leidwesen vieler Heimatfreundinnen und Heimatfreunde nicht stattfinden.

Eine Ausnahme war zunächst am 31. Juli eine gut besuchte mundartliche Lesung von Walter Tausendpfund in der Reihe „Pegnitz (be-)lebt“ vor dem Alten Rathaus am Marktplatz.

Kultur in Waischenfeld

Sehr große Resonanz fand am 08. Oktober 2022 in der Burggaststätte zu Waischenfeld, die von sehr vielen Gästen angenommene Rock'n-Stube der „Waischenfelder Burgmadle“ anlässlich ihres 50 - jährigen Jubiläums.

Eine Ergänzung fand diese Veranstaltung wenig später am 25. November in der Burggaststätte ebenfalls mit sehr guter Resonanz unter dem Motto „Soxd wos, is nix - soxd nix, is aa nix“ - organisiert von Rosi Zita - mit Beiträgen der Organisatorin Toni Adelhardt und Walter Tausendpfund – musikalisch begleitet von Franz Zwosta.

„Fränkische Weihnacht“

Außerordentlich erfreulich war, dass die FSV „Fränkische Weihnacht“ in der Pfarrkirche „Johannes der Täufer“ in Waischenfeld in gewohnter Weise - aber dieses Mal auf besonderen Wunsch der „Waischenfelder Burgmadla“ - bereits am 1. Advent (27.11.), durchgeführt werden konnte. Auf musikalischer Seite waren beteiligt: Die „Burgmadla“, die Gruppe SaitenWeiß, die Grätzer Hechten und der Posaunenchor Kirchahorn. Die Weihnachtsgeschichte in fränkischer Mundart las Walter Tausendpfund. Das sehr zahlreiche Publikum spendete allen Aktiven stehenden Applaus.

Auch die „Fränkische Weihnacht“ der FSV - Ortsgruppe Gräfenberg in der „Dreifaltigkeitskirche“ im Rahmen der „Gräfenberger Weihnacht“ am 3. Advent (11. Dezember) fand wieder einen sehr großen Zuspruch. Mundartsprecher war, wie schon in den Jahren zuvor, Walter Tausendpfund aus Pegnitz. Musikalisch begleiteten die Frauensinggruppe Obertrubach, das Gräfenberger Blechquartett sowie das Trio SaitenWeiß. Die Leistungen der Beteiligten wurden später bei einem Besuch des Nürnberger Christkinds von „hoher Warte“ gewürdigt.

Und:

An den 23 Abenden vor Heiligem Abend stand in Pegnitz ein Bus am Marktplatz vor dem Rathaus, in dem jeweils abends um 16:30 Uhr Beiträge für Kinder und ihre Eltern geboten wurden. Hier las Walter Tausendpfund am 11. Dezember eine weihnachtliche Geschichte aus seinem Repertoire.

Manche weiteren mundartlichen Lesungen in diversen FSV-Ortsgruppen fanden in internem Rahmen statt.

Walter Tausendpfund
AK Mundart

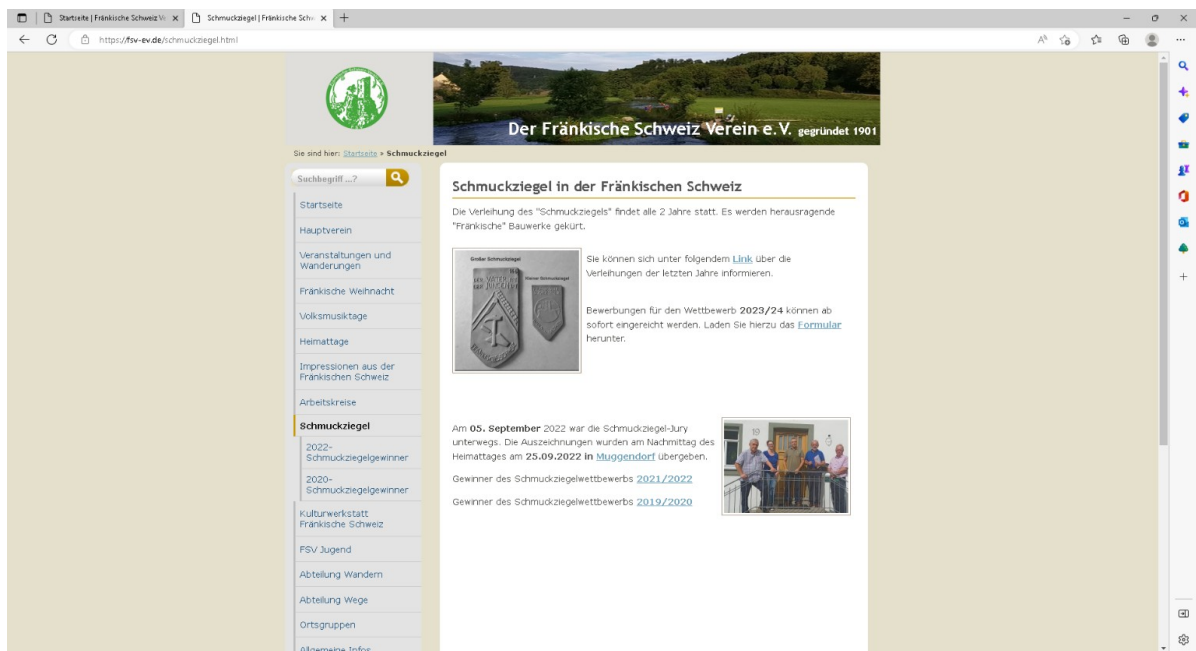
2.5 AK Bauen und Gestalten

Kuratorium Schmuckziegel

Für den diesjährigen Wettbewerb sind zehn Bewerbungen eingegangen. Die Schmuckziegeljury, bestehend aus Kreisbaumeister Walter Neuner, Kreisheimatpfleger Edwin Dippacher, Altbürgermeister Helmut Taut, Zimmerermeister Jürgen Wölfel, FSV–Urgestein Hermann Bieger, 1. Vors. FSV Reinhardt Glauber und Geschäftsleiterin Stefanie Bezold, hat unter den Bewerbern eine Vorauswahl getroffen und die ausgewählten Objekte dann vor Ort besichtigt. Das Ergebnis der Schmuckziegel-Rundfahrt ist der Verleihung von fünf **Großen** und zwei **Kleinen** Schmuckziegeln. Diese wurden im Rahmen des Heimattags an die Bauherren übergeben. Die Begrüßungsrede des 1. Vorsitzenden können Sie im Anschluss lesen.

Die Fotos der Gewinner-Objekte wurden in der FSV-Zeitschrift abgedruckt und sind auf der FSV-Internetseite eingestellt.

Ebenso können Sie sich hier für den neuen Wettbewerb bewerben oder auszeichnungswürdige Bauwerke vorschlagen. Unter dem Link <https://fsv-ev.de/schmuckziegel.html> ist ein Formular eingestellt. Hier braucht man nur ein paar Daten eintragen und dieses dann per Mail an die FSV-Geschäftsstelle schicken.



Stefanie Bezold
FSV-Geschäftsstelle

Begrüßungsrede von Reinhardt Glauber zur Schmuckziegelverleihung

Liebe Bauherren/Bauherrinnen,
schön, dass sie unserer Einladung gefolgt sind. Gerne heiße ich sie herzlich willkommen.

Ein ebenso herzlicher Gruß geht an unsere Jurymitglieder.

Ein besonderer Gruß gilt unserer musikalischen Begleitung: unserem Kulturpreisträger Eberhard Hofmann und seinen Kollegen.

Vor einem Jahr haben wir die Schmuckziegel 2019/2020 mit zeitlicher Verspätung überreicht. Die Pandemie ließ das nicht früher zu.

Mit ein paar Sätzen will ich auf die Geschichte der Schmuckziegelverleihung eingehen.

1973 gründete Freifrau von Pölnitz den AK Bauen. Sie stiftete auch die ersten Schmuckziegel. In der Folge entwickelte sich das Kuratorium Schmuckziegel. Die erste Vergabe durch das Kuratorium erfolgte 1975 – „Fränkische-Schweiz-Ziegel“.

Am Geburtstag der Stifterin des Schmuckziegels, Freifrau von Pölnitz wurden die von Harro Frey entworfenen und gefertigten mit fortlaufender nummerierten Biberschwanzziegel übergeben.

Erstmals wurden 9 Auszeichnungen in den Kategorien private Neubauten, Restaurierungen und öffentliche Bauten vergeben.

Die neuen Schmuckziegel – ebenfalls mit weiterer Nummerierung - wurden von Frau Frey, der Witwe von Harro Frey gefertigt. Der große Schmuckziegel in der bisherigen Form - der kleine Schmuckziegel wurde neu gestaltet.

Im Laufe der inzwischen 46 Jahre hat sich sehr viel in unserer Gesellschaft, im Zusammenleben der Generationen, in der Einstellung zu Natur und Umwelt, im Bereich Bauen und Wohnen verändert.

Die Veränderungen im Bauen und Wohnen sind vielfältig. Nicht nur über die Jahrhunderte der Baugeschichte sondern auch im engeren Rahmen der letzten Jahrzehnte.

Der Wohnflächenanspruch ist gestiegen und das Nutzerverhalten hat sich ebenfalls stark verändert.

Bauelemente hatten zeitweise Konjunktur, verschwanden dann auch wieder, z.B. Erkeranbauten, Dachformen, Fensterformate.

Die Materialien sind vielfältiger und anders geworden, auch die Farbgebung hat sich immer wieder verändert.

Und seit der ersten Ölkrise 1972 hat sich auch der Energieanspruch an Gebäuden sehr verändert. Im Verlaufe der Jahre haben sich die Energieverbräuche von Gebäuden sehr stark nach unten entwickelt – durch immer stärkere und veränderte Wärmedämmmaßnahmen.

Beispiel: 1971 Neubau meines Bruders Ludwig: 10.000 l Öl - 8-9 Pfennig/Liter Heizöl. Dann 1972 erste Reduzierung der Öllieferungen - Preisanstieg auf 20 – 30 Pfennig - Klagen der Verbraucher.

Und heute stehen wir vor einer noch gewaltigeren Veränderung, sowohl bei der Verfügbarkeit der Brennstoffe, als auch bei den exorbitanten Preisanstiegen der Energieträger Gas, Öl und Strom. Selbst das Brennholz hat im Preis enorm zugelegt.

Auch die Klimaschutzdiskussion wirkt sich ganz erheblich auf das Bauen, auf die Baugestaltung und das Renovieren aus.

Veränderte Heizformen, wesentlich geringerer Energiebedarf bis hin zum Nullenergiehaus. Auch die Klimaauswirkungen bei der Herstellung von Baustoffen, z.B. Zement und Stahl werden sehr kontrovers diskutiert.

Das alles wird die Baugestaltung künftig stark beeinflussen.

Sorge macht mir auch die Kurzlebigkeit mancher Bauten.

Da werden Gebäude aus der Nachkriegszeit abgebrochen, weil ein Neubau mehr Gestaltungsmöglichkeit bietet und -angeblich- günstiger kommt.

Es ist doch bekannt, dass das Bauwesen ca. 30 % zum gesamten Abfallaufkommens beiträgt. Wir, die heutige Generation, sind gefordert wesentlich mehr Augenmerk der Wiederverwertung von Baustoffen zu geben und nicht alles nur nach der Preisfrage entscheiden.

Wir alle bestaunen die Baukünste der Vergangenheit – seien es Kirchenbauten, Schlösser, Verwaltungsbauten und andere. Eine besondere Leistung der Baukunst neuerer Zeit ist für mich die Olympiaparkanlage in München.

Für mich ist das die schönste und auch die nachhaltigste Olympiaanlage der Welt. Mit Recht hat die Anlage bereits Denkmalschutz! Ich konnte als Architektur- Student das Werden der Anlage miterleben. Die Planer und Umsetzer standen mit dieser Form von Zeltdach vor neuen statischen Herausforderungen, für die es keinerlei Erfahrungswerte geschweige denn Berechnungsverfahren gab. An Baumodellen wurde mit Damenstrümpfen der Kräfteverlauf untersucht. Für mich heute noch eine grandiose Leistung der verantwortlichen Statiker und Architekten.

Ich sprach gerade von historischen Bauwerken. Was werden unsere Nachkommen in 200 oder mehr Jahren über unsere Bauepoche noch feststellen können? Wie werden sie darüber urteilen? Die Glasbauten im Industrie- und Verwaltungsbau – von denen wird in 200 oder mehr Jahren nicht mehr viel vorhanden sein.

Gut, dass es immer wieder Menschen gibt die sich vorhandener Bausubstanz annehmen und oft nicht für sanierungsfähig gehaltene Gebäude mit viel Liebe und mit noch viel mehr Arbeit und Einfühlungsvermögen neues Leben geben. Oder Bauherren/innen, die sich der Baukultur der Region verbunden fühlen und in die Region sich einfügende Neubauten erstellen bzw. erstellen lassen. Dabei muss es nicht sein nur Kopien von alten Bestandsbauten zu erstellen. Die Zeit geht weiter und die Anforderungen verändern auch das Bauen. Wenn dann eine gute Symbiose aus alldem entsteht, dann sind wir auf einem guten Weg.

Reinhardt Glauber erklärte noch kurz das Bewertungsverfahren und bedankte sich bei den Jurymitgliedern. Danach wurden die Bauwerke einzeln vorgestellt und die Schmuckziegel übergeben.

3. Bericht des Hauptwegewartteams

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen des LEADER Projektes, „Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz mit starkem Kultur- und Gesundheitsprofil.“, aber natürlich gab es auch die ganz normale Wegearbeit.

Wegearbeit/Wegeabrechnung

Am 28.09.2022 fand die jährliche Prüfung der Wegeabrechnungen mit Herrn Reindl (Regierung von Oberfranken) und Herrn Wild (Landeswegewart Wanderverband Bayern e. V.) in Streitberg statt. Nach der Belegprüfung fand die Vorort-Prüfung in folgenden Gebieten statt:

Thuisbrunn, Haidhof, Gräfenberg, Münchs, Stierberg und Betzenstein. Hierbei wurde die Markierung in Betzenstein sehr gelobt.

Festgestellte Mängel müssen bis 30.09.2023 behoben sein. Wir werden uns mit den betroffenen Ortsgruppen direkt in Verbindung setzen.

Die Prüfer achten besonders auf:

- Eindeutige Wegführung
- Bestätigungszeichen bei Kreuzungen/Abzweigungen
- Beruhigungszeichen nach 250 m
- Markierungen auf Sicht
- Freigeschnittene Wege und gut sichtbare Markierungszeichen
- Ausgeblichene Wegezeichen müssen erneuert werden

Eine Wegführung sollte niemals Zweifel aufkommen lassen.

Die Markierung muss lückenlos, fehlerfrei, eindeutig und auf Sicht in beide Wanderrichtungen angebracht sein.

Hier auch nochmal der Hinweis auf unsere Beschilderungsrichtlinien, wo alles nachzulesen ist. Diese gibt es auf unserer Homepage oder in der Geschäftsstelle.

Achtet auch bitte auf die Anbringungsreihenfolge der Wegehierarchie:

1. Qualitätswege
2. Überregionale Wege
3. Ortswege nach Kilometerlänge

Bei der Prüfung wurden 12 Wandervereine in Bayern geprüft. Die Gesamtsumme der Wegeabrechnungen von den Vereinen belief sich auf 435.470,00 €, dafür gab es den Zuschuss vom Freistaat Bayern von 200.000 €.

Wir erhielten eine Zuwendung von 25.434,02 €. Diese verteilten wir prozentual an unsere Wegewarte bzw. Ortsgruppen.

Ergänzung zur Wegeabrechnung:

Auffällig war, dass einige Wegewarte die Qualitätswege (Frankenweg, fränkischer Gebirgsweg) abrechneten. Diese mussten aus der Wegeabrechnung gestrichen werden. Die Qualitätswege werden bitte nur von den benannten Personen in der gesonderten Abrechnung eingereicht.

Für die nächste Abrechnung werden wir eine kurze Anleitung mit Hinweisen und wichtigen Punkten erstellen und euch zukommen lassen.

LEADER-Projekt

Nach ausführlichen Planungen, auch unter Mithilfe vieler ehrenamtlicher Helfer aus unseren Ortsgruppen und dem Hauptverein, wurde im März 2022 der Startschuss zum Druck der Wegweiser und Standortschilder gegeben.

Die ersten Auslieferungen an die beteiligten Gemeinden aus den Landkreisen Bayreuth, Bamberg, Forchheim, Lichtenfels und Kulmbach erfolgte dann Ende März.

Bei einer europaweiten Ausschreibung zur Ausbringung der Wegweiser und Standortschilder hat sich der FSV beteiligt und letztlich den Zuschlag zur Ausbringung von mehr als 14.000 Wegweisern erhalten.

Für das Hauptwegewartteam begann nun die Planung mit Materialausgaben und Informationen zur weiteren Vorgehensweise.

Aufgrund der Pandemie haben wir neue Wege der Kommunikation einschlagen müssen. Bei mehr als 10 Online Veranstaltungen, die regen Zuspruch fanden, konnten wir viele Wegewartinnen und Wegewarte über organisatorische Details informieren.

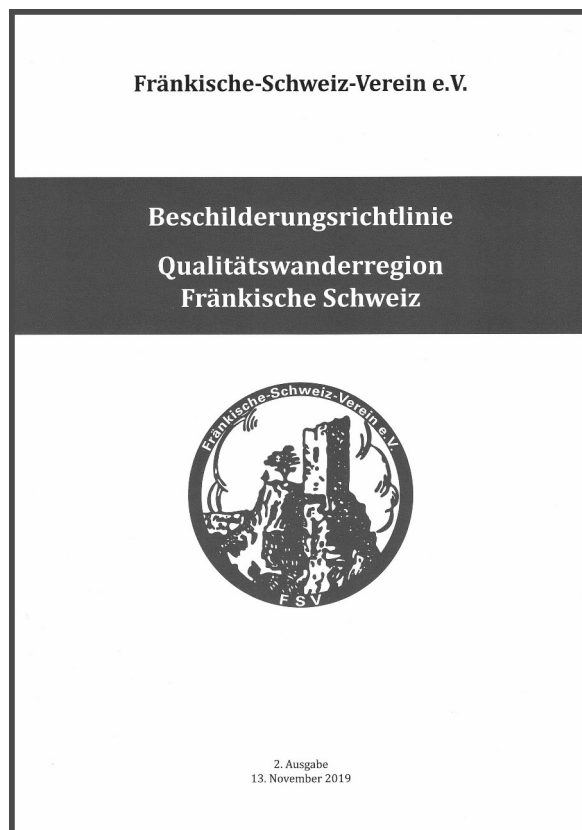
Die Ausbringung der Wegweiser und Standortschilder ist aktuell noch in vollem Gange und muss bis 15.05. abgeschlossen, abgerechnet und vergütet sein.

Abschließend möchten wir uns bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken!

Euer Hauptwegewartteam

Beatrix Hofmann-Ritter

Thomas Berbalk



Die vollständige Beschreibung finden Sie unter:
https://www.fsv-ev.de/uploads/wege/FSV_Beschilderungsrichtlinie.pdf

4. Bericht des Wanderwartteams

Zusammenfassung der Aktivitäten des Wanderwartteams:

- Teilnahme an der Fachwartetagung vom 23.9.-25.9.22 durch Herbert Herlitz in Treusnitz
- Teilnahme an der Touristischen Leistungsschau am 18.10.22 durch Annette Ritter in Tüchersfeld
- Hinweise an die Wanderführer zur Möglichkeit auf der Internetseite der Tourismuszentrale Ebermannstadt zu erscheinen (auch online Buchung möglich)
- Kontaktaufnahme hierzu durch Herbert Herlitz und Max Falk. Gleichzeitige Einladung an die Tourismuszentrale zu einer gemeinsamen Wanderung, die leider ausgefallen ist und evtl. 2023 nachgeholt wird
- Erstellung der Wanderstatistik 2021 durch Stefanie Bezold und Oliver Hobuß
- Zusammenfassung der Termine zum Tag des Wanderns 2021
- Organisation und Durchführung einer Wanderführerwanderung mit Erfahrungsaustausch am 29.10.22 in Plech
- 6 Sitzungen des Wanderwartteams
- 1 gemeinsame Orchideenwanderung
- Teilweise Teilnahme an Hauptversammlungen und Vorstandssitzungen des FSV

Das Wanderwartteam

(Falk Max, Herlitz Herbert, Hobuß Oliver, Ritter Annette, Spörlein Wolfgang)

5. Bericht der Kassenverwaltung

5.1 Rechnungsergebnis 2022

Kapitalstand am 31.12.2022

laufende Konten

Sparkasse Forchheim Giro	2.275,27 €
VR-Bank Bamberg-Forchheim Giro	6.734,74 €
Barkasse	276,47 €
Summe	9.286,48 €

Festgelder/Wertpapiere (Vereinsaufgaben)	17.278,85 €
--	-------------

Gesamtkapital	26.565,33 €
----------------------	--------------------

Zweckgebundene Sonderrücklage - Stude	41.905,47 €
---------------------------------------	-------------

Konten des AK Heimatkunde (zweckgebunden)	51.502,81 €
---	-------------

Zwischensumme	119.973,61 €
----------------------	---------------------

Konto des laufenden Leader-Projekts (aktueller Kontostand zum 31.12.2022)	26.466,24 €
--	-------------

Gesamt	146.439,85 €
---------------	---------------------

Fränkische-Schweiz-Verein e.V.

Einnahmen 2022

Umsatzsteuer	397,08 €
Durchlaufgelder	49.070,87 €
Zinsen	0,13 €
Zuwendung des Staatsministeriums d. Finanzen und f. Heimat.	0,00 €
Spenden	3.369,00 €
Beiträge Förder- u. Einzelmitglieder	7.130,00 €
Beiträge Ortsgruppen	39.516,00 €
Beiträge Korporative Mitglieder	12.216,00 €
Vereinszeitschrift Verkauf	1.415,10 €
Vereinszeitschrift Anzeigenwerbung	11.052,03 €
AK Wandern	0,00 €
Wegemeisterei - Einnahmen	0,00 €
Wegeunterhalt - Zuschuss Staatsministerium	25.434,02 €
Wegeunterhalt - Qualitätswege	6.000,00 €
Wegeunterhalt - Kulturerlebnisweg	855,00 €
Markierungszeichen Einnahmen	2.331,50 €
Jugendabteilung	351,00 €
AK Kulturwerkstatt	0,00 €
AK Bauen und Gestalten	0,00 €
AK Trachten	0,00 €
AK Heimatkunde (Anteil Miete)	600,00 €
AK Volksmusik -Fränkische Weihnacht	671,00 €
Verkauf Fahnen, Bücher, CDs, usw.	392,66 €
Porto Einnahmen.	17,33 €
Sonstige Einnahmen	136,96 €
Gesamt	160.955,68 €

Fränkische-Schweiz-Verein e.V.

Ausgaben 2022

Umsatzsteuer	0,00 €
Durchlaufende Gelder	49.070,87 €
Bankgebühren	102,10 €
Löhne (inkl. Lohnsteuer u. Soz. Aufwendungen)	24.006,29 €
Berufsgenossenschaft	50,03 €
Ehrenamtsentschädigung	1.000,00 €
Sitzungsgeld	180,00 €
Reisekosten	1.117,65 €
Ehrungen (Urkunden, Ehrennadeln, Geburtstage, Beerdigungen)	686,62 €
Bewirtung	343,52 €
Repräsentationskosten	0,00 €
Homepage	176,77 €
Mitgliedsausweise	89,44 €
Beitrag Deutscher Wanderverband	7.400,00 €
Beitrag Bayerischer Wanderverband	3.571,20 €
Fränkische Schweiz Museum	500,00 €
Sonstige Beiträge	363,37 €
Versicherungen	891,91 €
FSV-Zeitschrift - Druckkosten	15.482,13 €
FSV-Zeitschrift - Gestaltungs-/Organisationkosten	2.500,00 €
FSV-Zeitschrift – Zustellungskosten	13.049,52 €
FSV-Zeitschrift - Zustellungskosten Ortsgruppen	631,00 €
AK Wandern - Ausgaben	
AK Wandern - Deutscher Wandertag	
Wegemeisterei - Ausgaben	
Wegemeisterei - Wegeunterhaltszuschuss	22.999,96 €
Wegeunterhalt – Kulturerlebnisweg	855,00 €
Wegeunterhalt - Qualitätswegpflege	5.341,13 €
Markierungszeichen Ausgaben	2.703,67 €
Jugend - Beitrag Dt. Wanderjugend	206,10 €
Jugend – Veranstaltungen	595,00 €
AK Kulturwerkstatt	
AK Bauen und Gestalten – Schmuckziegel	141,70 €
FSV-Bibliothek	300,00 €
AK Tracht - Ausgaben	258,30 €
AK Volksmusik	
AK Volksmusik – Fränkische Weihnacht	904,10 €
Betriebsbedarf	1.588,98 €
Miete	3.000,00 €
Porto	1.116,60 €
Telefon	748,04 €
Büromaterial	1.376,24 €
Einkauf Fahnen, Bücher, CDs, usw.	0,00 €
Heimattag	251,00 €

Sonstige Ausgaben	40,00 €
-------------------	---------

Gesamt	163.638,24 €
---------------	---------------------

LEADER-Projekt

Einnahmen 2022	Netto	MwSt.	Brutto
Auftrag zur Ausbringung der Wegweiser			
Abschlagszahl. I	13.870,00 €	970,90 €	14.840,90 €
Abschlagszahl. II	17.410,00 €	1.218,70 €	18.628,70 €
Abschlagszahl. III	29.200,00 €	2.044,00 €	31.244,00 €
Digit. Wegpflege			0,00 €
Sonst.Einnahmen			0,00 €
Gesamtsumme der Einnahmen			64.713,60 €

Ausgaben 2022

Wegewarte für Montage der Wegweiser	6.392 St. x 5,00 €/St.		31.960,00 €
Organisation der gesamt. Maßnahme			2.500,00 €
Digitale Wegepflege			0,00 €
Sonst. Ausgaben (Versandkosten, Fahrtkosten, Büromaterial)			403,85 €
Materialeinkauf (Endlosband, Schrauben, ...)		(brutto) 3.383,51 €	
Umsatzsteuer			0,00 €
Gesamtsumme der Ausgaben			38.247,36 €

Abrechnung Zweckbetrieb 2022

Einnahmen	64.713,60 €
Ausgaben	38.247,36 €
	26.466,24 €

Fränkische-Schweiz-Verein e.V

5.2 Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2023

5.2.1 Ideeller Bereich

Einnahmen

Steuern, Geldkosten, Zuwendungen

Umsatzsteuererstattung	500,00 €
Durchlaufende Gelder	1.000,00 €
Zinsen	0,00 €
Zuwendung Staatsminist. d. Finanzen und f. Heimat)	0,00 €
Spenden	3.000,00 €

Personal

Beiträge

Beiträge Förder- und Einzelmitglieder	7.000,00 €
Beiträge Ortsgruppen	39.000,00 €
Beiträge Korporative Mitglieder	12.000,00 €

Vereinszeitschrift

Werbeeinnahmen Vereinszeitschrift	15.000,00 €
Sonstige Einnahmen	1.300,00 €

Arbeitskreise und Abteilungen

AK Wandern (Wanderführer-Ausbildungskurs)	9.000,00 €
--	------------

Wegemeisterei

Wegeunterhalt Zuschuss Staatsministerium	25.000,00 €
Wegeunterhalt Qualitätswege	6.000,00 €
Wegeunterhalt Kulturerlebnisweg	1.000,00 €
Verkauf Markierungszeichen	4.000,00 €

Jugendabteilung	1.000,00 €
------------------------	------------

Kultur

AK Kulturwerkstatt	0,00 €
---------------------------	--------

AK Bauen und Gestalten	0,00 €
-------------------------------	--------

AK Trachten

Trachtenzuschuss	100,00 €
Sonstige Einnahmen	0,00 €

Heimattag	100,00 €
------------------	----------

Volksmusiktag	0,00 €
----------------------	--------

Fränkische Weihnacht	300,00 €
-----------------------------	----------

Betrieb, Büro, Material

Verkauf Fahnen, Bücher, CDs, usw.	600,00 €
Porto Einnahmen	50,00 €

Mietanteil vom AK Heimatkunde	600,00 €
-------------------------------	----------

Rücklagen, Sonstiges

Sonstige Einnahmen aus LEADER-Auftrag	12.500,00 €
Rücklagenentnahme	0,00 €

Gesamtsumme der Einnahmen	139.050,00€
----------------------------------	--------------------

Fränkische-Schweiz-Verein e.V

Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2023

Ausgaben

Steuern, Geldkosten, Zuwendungen

Umsatzsteuernachzahlung	0,00 €
Durchlaufende Gelder	1.000,00 €
Bankgebühren	120,00 €

Personal

Gehälter	18.000,00 €
Gesetzl. Sozialaufwendungen	8.000,00 €
Berufsgenossenschaft	100,00 €
Ehrenamtsentschädigung	750,00 €
Sitzungsgeld	200,00 €
Reisekosten	1.500,00 €
Ehrungen (Urkunden, Ehrennadeln, Geburtstage, Beerdigungen)	2.000,00 €
Repräsentationskosten	200,00 €
Homepage	200,00 €
Mitgliedsausweise	100,00 €
Bewirtung	400,00 €

Beiträge, Versicherungen

Deutscher Wanderverband	7.400,00 €
Bayerischer Wanderverband	3.500,00 €
Fränkische Schweiz Museum	500,00 €
Sonstige Beiträge	400,00 €
Versicherungen	200,00 €

Vereinszeitschrift

Druck-/Layoutkosten	16.000,00 €
Postzustellungskosten	14.000,00 €
Zustellungskosten Ortsgruppen	700,00 €
Organisation und Gestaltung	3.000,00 €

Arbeitskreise und Abteilungen

Abteilung Wandern

Wanderführungen	0,00 €
Deutscher Wandertag	250,00 €
Wanderführer-Ausbildungskurs	9.000,00 €

Abteilung Wegemeisterei

Wegeunterhaltszuschuss	22.500,00 €
Kulturerlebnisweg	1.000,00 €
Qualitätswegepflege	5.500,00 €
Markierungszeichen	1.000,00 €
Studesteig	0,00 €
Sonstige Ausgaben Wege	0,00 €

Jugendabteilung

Beitrag Deutsche Wanderjugend	200,00 €
Jugendveranstaltungen	1.000,00 €

Kultur	0,00 €
AK Kulturwerkstatt	0,00 €
AK Bauen und Gestalten	
Schmuckziegel	0,00 €
AK Trachten	
Trachtzuschuss	200,00 €
Ausgaben AK Trachten	200,00 €
Heimattag	0,00 €
Volksmusiktag	0,00 €
Fränkische Weihnacht	500,00 €
FSV-Bibliothek	300,00 €
Betrieb, Büro, Material	
Betriebsbedarf	1.000,00 €
Büromiete	3.000,00 €
Raumpflege	600,00 €
Porto	1.200,00 €
Telefon	800,00 €
Büromaterial	1.000,00 €
Einkauf Fahnen, Bücher, CDs, usw.	500,00 €
Heimattag	0,00 €
Rücklagen, Sonstige	
Sonstige Ausgaben, Rechtsanwaltskosten	1.000,00 €
Rücklagenzuführung	7.780,00 €
Gesamtsumme der Ausgaben	139.050,00 €

5.2.2 Zweckbetrieb/ Wirtschaftlicher Geschäftsbereich

LEADER-Projekt

Einnahmen 2023	Netto	MwSt.	Brutto
Auftrag zur Ausbringung der Wegweiser LEADER	26.088,05 €	1.826,16 €	27.914,21 €
Ausbringung Wegweiser Gemeinden	5.882,50 €	411,78 €	6.294,28 €
Digit. Wegpflege			2.400,00 €
Beratungsleistung			1.800,00 €
Gesamtsumme der Einnahmen			38.408,49 €
Ausgaben 2023			
Wegewarte für Montage der Wegweiser	7.911 St. x 5,00 €/St.		39.555,00 €
Organisation der gesamt. Maßnahme			1.825,00 €
Digitale Wegepflege			2.000,00 €
Sonstige Ausgaben			94,73 €
Gemeinschaftspflege			3.500,00 €
Werkzeugbeschaff. Materialkosten			800,00 €
Umsatzsteuer			4.600,00 €
Gesamtsumme der Ausgaben			52.374,73 €
Kontostand am 01.01.2023		26.466,24 €	
Einnahmen 2023		38.408,49 €	
Ausgaben 2023		52.374,73 €	
Ergebnis LEADER-Projekt		12.500,00 €	

6. Fränkische-Schweiz-Verein e.V. (Hauptverein) - Termine 2023

Mo. - Do.	02. - 05.01.	Geschäftsstelle geschlossen
Sonntag	15.01.	Redaktionsschluss Heft 1/2023
Donnerstag	19.01.	18:00 Uhr Jugendvers. in Ebermannstadt
Donnerstag	09.02.	17:00 Uhr Vorstandssitzung
Donnerstag	09.02.	19:00 Uhr Wegewart- u. Wanderführerver- sammlung im Gasthof Sponsel in Oberfellen- dorf
Fr. - So.	10. - 12.03.	Jahrestagung Bayerischer Wanderverband
Freitag	14.04.	19:00 Uhr Jahreshauptversammlung im Gast- hof Schrüfer, Pinzberg
Samstag	15.04.	Redaktionsschluss Heft 2/2023
Donnerstag	04.05.	18:30 Uhr Vorstandssitzung mit Beirat und AK- Leitern
Fr. - So.	12. - 21.05.	Projekt-Abschlusswoche
Sonntag	14.05.	Tag des Wanderns und Muttertag
Mittwoch	17.05.	Abschlussfest LEADER-Projekt im Bürgerhaus in Streitberg
Mo. - Fr.	29.05. – 09.06	Geschäftsstelle geschlossen
Samstag	15.07.	Redaktionsschluss Heft 3/2023
	21.08. - 11.09.	Geschäftsstelle geschlossen
Mittwoch	13.09.	18:30 Uhr Vorstandssitzung
Freitag	15.09.	Abgabetermin Wegeabrechnung
Samstag	16.09.	Aktion Saubere Landschaft / World-Clean-Up Day
Fr. - So.	06. - 08.10.	Wanderführertreffen Bayer. Wanderverband in Behringersmühle
Sonntag	15.10.	Redaktionsschluss Heft 4/2023
Freitag	27.10.	19:00 Uhr Herbstversammlung
Samstag	09.12.	Nikolausfahrt für Familien mit der DFS
Sonntag	10.12.	16:00 Uhr Fränkische Weihnacht in Ebermann- stadt
Mi. - Fr.	27.12.2023 - 05.01.2024	Geschäftsstelle geschlossen

Immer auf dem aktuellem Stand bezüglich Termine und Veranstaltungsangebote ist die Homepage. Bitte informieren Sie sich hier:
<https://www.fsv-ev.de>

und/oder: <https://www.fsv-ev.de/veranstaltungen.html>

und/oder: <https://www.fsv-ev.de/veranstaltungen/termine.html>

7. Personalien und Anschriften

Vorstand

1. Vorsitzender	Reinhardt Glauber Eichenwaldstr. 12 A 91361 Pinzberg	Tel.: 09191/1700 Fax: 09191/1600 reinhardt@familie-glauber.de
Stellv. Vorsitzender	Stefan Förtsch Rathaus – Badstr. 166 91349 Egloffstein	Tel.: 09197/6292/0 E-Mail: info@egloffstein.de
Stellv. Vorsitzender	Walter Tausendpfund Banater Str. 8 91257 Pegnitz	Tel.: 09241/3548 Fax: 09241/8986 E-Mail: walter.tausendpfund@t-online.de
Stellv. Vorsitzender	Ludwig Bäuerlein Raiffeisenstr. 117 91347 Aufseß	Tel.: 09198/998800 oder Tel.: 0171/1913699 E-Mail: ludwig.baeuerlein@aufsess.de
Schatzmeister	Helmut Taut Schulberg 1 91346 Wiesental	Tel.: 09196/1282 E-Mail: Helmut.taut@web.de
Schriftführer	Michael Stumpf Mühläcker 12 91367 Weißenohe	Tel.: 09192/1062 E-Mail: stumpf_cm@t-online.de
Jugendwart	Christian Weber Trägweis 1 91278 Pottenstein	Tel.: 01590/4499949 E-Mail: weber.christian@live.de

Wegemeisterei

	gemeinsame Mailadresse:	hauptwegewartteam@fsv-ev.de
Hauptwegewart-Team	Beatrix Hofmann-Ritter Markgrafenstr. 135 91349 Egloffstein	Tel.: 09197/6267555 E-Mail: mail@wegewartin.de
	Thomas Berbalk Gartenstr. 26 96114 Hirschaid	Tel.: 0170/3134523 oder Tel.: 09543/41148 E-Mail: tb.wegewartteam.fsv@gmail.com
Beauftragter für Qualitätswege	Günther Häußner Hofgärten 14 91090 Effeltrich	Tel.: 09133/2986 E-Mail: guwo@posteo.de

Wanderwartteam

gemeinsame Mailadresse: wanderteam@fsv-ev.de

Max Falk
91349 Egloffstein

Tel.: 0151/10062227

Herbert Herlitz
91320 Ebermannstadt

Tel.: 0176/47362302

Oliver Hobuß
91336 Heroldsbach

Tel.: 0175/9254425

Annette Ritter
91369 Wiesenthau

Tel.: 09191/6155071

Wolfgang Spörlein
91301 Forchheim

Tel.: 0179/6700095

Revisoren

Manfred Neuner
Weidenloh 8a
91278 Pottenstein

Tel. p. 09243/90006
Tel. d. 09242/98018
E-Mail: neuner@goessweinstein.de

Anja Heisinger
Fichtenstr. 2
91287 Plech

Tel.: 09244/9160
E-Mail: vorstand@
plecher-heimatverein.de

Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

Schriftleiter der Vereinszeit-
schrift

Robert Schäfer
Neugartenstr. 19
96114 Hirschaid

Tel.: 09543/417314
E-Mail: schaeferanpfiff@web.de

Internetpflege

Erika Strigl
Kellerstr. 2
91320 Ebermannstadt

Tel.: 0176/43050103
E-Mail: strigl.eri@web.de

Bildarchiv

Erich Kirsch
Untertrubach 8
91286 Obertrubach

Tel.: 09197/8841
E-Mail: u8e.kirsch@t-online.de

Bibliothek

Georg Knörlein
Heugasse 13
91356 Kirchehrenbach

Tel.: 09191/95253
E-Mail: georg.knoerlein@gmx.net

Beirat

Landrat Dr. Hermann Ulm - Landkreis Forchheim
Landratsamt - Streckerplatz 3
91301 Forchheim

Tel.: 09191/86-1001 (Frau Schlund)
Fax: 09191/86-1448
E-Mail: hermann.ulm@lra-fo.de

Landrat Florian Wiedemann - Landkreis Bayreuth
Büro des Landrats – Markgrafentallee 5
95448 Bayreuth

Tel.: 0921/728-101/102
Fax: 0921/728-88-101/102
E-Mail: landrat@lra-bt.bayern.de

Landrat Johann Kalb - Landkreis Bamberg
Landratsamt - Ludwigstr. 23
96052 Bamberg

Tel.: 0951/85-200
Fax: 0951/85-204
E-Mail: landrat@lra-ba.bayern.de

Landrat Klaus-Peter Söllner – Landkreis Kulmbach
Landratsamt - Konrad-Adenauer-Str. 5
95326 Kulmbach

Tel.: 09221/707-0
Fax: 09221/707-240
E-Mail: landrat@
landkreis-kulmbach.de

Helmut Krämer
Helmut-Schatzler-Str. 6
91332 Heiligenstadt

Tel.: 09198/1075
E-Mail: kraemer.helmut@gmx.de

Reinhold Geldner
Hauptstr. 46
91355 Hiltpoltstein

Tel.: 09192/997748
E-Mail: familiegeldner@t-online.de

1. Bürgermeister
Martin Dannhäußer
Holzleite 22
95473 Creußen

Tel.: 09270/989-50
Fax: 09270/989-77
E-Mail:
martin.dannhaeusser@
vgem-creussen.bayern.de

Maria Eckert-Rosenberg
Hauptstr. 7
91344 Waischenfeld

Tel.: 09202/9477
E-Mail: eckert.mode@t-online.de

1. Bürgermeister
Karlheinz Escher
Am Vogelwasser 31
91287 Plech

Tel.: 0172/9821844
E-Mail: buergermeister@plech.de

1. Bürgermeister
Marco Trautner
Forchheimer Str.8
91346 Wiesenttal

Tel.: 09196/9299-10
E-Mail: bgm@wiesenttal.de

Christian Weber
Trägweis 1
91278 Pottenstein

Tel.: 01590/4499949
E-Mail: weber.christian@live.de

Arbeitskreise

AK Heimatkunde	Georg Knörlein Heugasse 13 91356 Kirchehrenbach	Tel.: 09191/95253 E-Mail: georg.knoerlein@gmx.net
AK Volksmusik	<i>derzeit nicht besetzt</i>	
AK Bauen und Gestalten	<i>derzeit nicht besetzt</i>	
AK Mundart	Walter Tausendpfund Banater Str. 8 91257 Pegnitz	Tel. 09241/3548 E-Mail: walter.tausendpfund @t-online.de
AK Trachten	Walther Appelt Leithenstr. 8 91080 Marloffstein	Tel.: 09131/5334161 E-Mail: appelt.w@gmx.de
AK Kulturwerkstatt der Fränkischen Schweiz	Erika Strigl Kellerstr. 2 91320 Ebermannstadt	Tel.: 0176/43050103 E-Mail: ak-kreativzentrum@ fsv-ev.de

Geschäftsstelle Fränkische-Schweiz-Verein e.V. Am Bürgerhaus 5, 91346 Streitberg

Stefanie Bezold Tel.: 09196/9989535
 Fax: 09196/9989537
 E-Mail: hauptverein@fsv-ev.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Donnerstag 9:00 Uhr – 11:30 Uhr

Adressenverzeichnis der Ortsgruppen

- | | | |
|---------------------------------|--|---|
| 1. Affalterthal (OG-Nr. 1) | Heinz Bernhardt
Affalterthal 20
91349 Egloffstein | Tel. 09197/626484
E-Mail: h.i.bernhardt@t-online.de |
| 2. Ailsbach-Ahorntal (OG-Nr. 2) | Wolfgang Göbner
Wünschendorf 27
95491 Ahorntal | Tel.: 09202/805
E-Mail: wuenschendorf@t-online.de |
| 3. Aufseß-Neuhaus (OG-Nr. 3) | Ludwig Bäuerlein
Raiffeisenstr. 117
91347 Aufseß | Tel. 09198/998800
E-Mail: ludwig.baeuerlein@aufsess.de |
| 4. Bärnfels (OG-Nr. 4) | Christian Habermann
Bärnfels-Schulberg 6
91286 Obertrubach | Tel.: 09245/323
E-Mail: Chris.haber@t-online.de |
| 5. Bayreuth (OG-Nr. 43) | Bernd Baumann
Gottfried-Semper-Weg 36
95444 Bayreuth | Tel.: 0921/32734
E-Mail: bh-baumann@gmx.de |
| 6. Behringersmühle (OG-Nr. 5) | Oliver Hobuß
Im Spargelfeld 2
91336 Heroldsbach | Tel.: 0175/9254425
E-Mail: hobivan@t-online.de |
| 7. Betzenstein (OG-Nr. 6) | Klaus Reinhardt
Am Brand 8
91282 Betzenstein | Tel.: 09244/98372
E-Mail: 1.Vorsitzender@Heimatverein-Betzenstein.de |
| 8. Bubenreuth (OG-Nr. 7) | Ingrid Spinnler
Birkenallee 128
91088 Bubenreuth | Tel.: 09131/24910
E-Mail: Ingrid.Spinnler@gmx.de |
| 9. Drosendorf (OG-Nr. 8) | Kerstin Edelmann
Drosendorf 34
96142 Hollfeld | Tel.: 09274/1701
E-Mail: kerstin.edelmann1@gmail.com |
| 10. Ebermannstadt (OG-Nr. 9) | Wolfgang Mehrer
Untere Röth 9
91320 Ebermannstadt | Tel.: 09194/2645071
Mobil: 0174 8118073
E-Mail: wolfgang.mehrer.ebs@gmail.com |
| 11. Eggolsheim (OG-Nr. 44) | Robert Schmitt
Regnitzstr. 12
91330 Eggolsheim | Tel.: 09545/509320
E-Mail: rschmittneuses@t-online.de |
| 12. Egloffstein (OG-Nr. 10) | Ralf Greiner-Jacob
Rabensteinstr. 30
91349 Egloffstein | 2. Vorsitzender
Tel.: 09197/697904
E-Mail: ralf.greiner-jacob@goegerhaus.de |
| 13. Engelhardsberg (OG-Nr. 11) | Erhard Endres
Engelhardsberg 36
91346 Wiesenttal | Tel.: 09196/332
E-Mail: Endres-erhard@t-online.de |
| 14. Erlangen (OG-Nr. 22) | Harald Möser
Eltersdorfer Str. 76
91058 Erlangen | Tel. 09131/603696
E-Mail: harald-mser@t-online.de |
| 15. Forchheim (OG-Nr. 42) | Kathrin Schürr
Neuenbergstr. 44
91301 Forchheim | Tel.: 09191/861012
E-Mail: kathrin.schuerr@web.de
Mobil: 0173 8751997 |

16. Geschwand (OG-Nr. 12)	Ulrich Meierhöfer Geschwand 73 91286 Obertrubach	E-Mail: fsv@geschwand.de
17. Gößweinstein (OG-Nr. 13)	Hanngörg Zimmermann Burgstr. 8 - Rathaus 91327 Gößweinstein	Tel.: 09242/98014 E-Mail: zimmermann@goessweinstein.de
18. Gräfenberg (OG-Nr. 14)	Bernd Volker Albig Am Pinsel 1 91322 Gräfenberg	Tel.: 0171/9739444 E-Mail: albig-finanzdienst@t-online.de
19. Heiligenstadt (OG-Nr. 15)	Bernd Büttner Burggrub 30 91332 Heiligenstadt	Tel.: 09198/759 E-Mail: beck-buettner@t-online.de
20. Hiltpoltstein (OG-Nr. 16)	Reinhold Geldner Hauptstr. 46 91355 Hiltpoltstein	Tel.: 09192/997748 E-Mail: familiegeldner@t-online.de
21. Hohenmirsberg (OG-Nr. 17)	Fritz Sperber Hohenmirsberg 70 91278 Pottenstein	Tel.: 0175/3624795 E-Mail: fritzsperber@web.de
22. Hollfeld (OG-Nr. 18)	Karin Barwisch Krögelstein 54 96142 Hollfeld	Tel.: 09274/1674 E-Mail: kaba6@gmx.de
23. Kirchenbirkig (OG-Nr. 20)	Dieter Bauernschmitt St.-Johannesstr. 25 91278 Pottenstein	Tel.: 09243/9890
24. Königsfeld (OG-Nr. 21)	Bernadette Niemetz Mühlweg 10 96167 Königsfeld	Tel.: 09207/243 E-Mail: hn@niemetz.de
25. Leutenbach (OG-Nr. 23)	Reinhard Weber Ortspitz 68 91359 Leutenbach	Tel. 09197/1334 Mobil: 0173/9764115 E-Mail: kontakt@fsv-leutenbach.de
26. Morschreuth (OG-Nr. 24)	Wolfgang Reichold Morschreuth-Flurstr. 11 91327 Gößweinstein	Tel.: 09194/722910 E-Mail: wolfgang.reichold@gmx.de
27. Muggendorf (OG-Nr. 25)	Jürgen Simon Lindenstr. 57 91347 Aufseß	E-Mail: juergensimon661@gmail.com
28. Nürnberg (OG-Nr. 26)	Karl-Heinz Christian Seeweg 30 90427 Nürnberg	Tel.: 0911/381578 E-Mail: knoblauchslad-apotheke@arcor.de
29. Obernsees (OG-Nr. 41)	Gemeinde Mistelgau Bahnhofstr. 35 95490 Mistelgau	Tel.: 09279/9990 E-Mail:poststelle@vg-mistelgau.bayern.de
30. Obertrubach (OG-Nr. 27)	Gerhard Bauernschmidt An der Pferdsleite 10 91286 Obertrubach	Tel.: 09245/253 E-Mail: info@fsv-obertrubach.de

31. Pegnitz (OG-Nr. 28)	Waltraud Bullinger Leidigstr. 7 91257 Pegnitz	Tel.: 09241/3985 Fax: 09241/3946 E-Mail: Manfred.Bullinger@t-online.de
32. Plech (OG-Nr. 46)	Anja Heisinger Fichtenstr. 2 91287 Plech	Tel.: 09244/9160 E-Mail: vorstand@plecher-heimatverein.de
33. Pottenstein (OG-Nr. 29)	Karl-Heinz Peters Seelenbrunnengasse 1 91278 Pottenstein	Tel.: 09243/7016401 E-Mail: Pwaldpilz@Gmail.com
34. Pretzfeld (OG-Nr. 30)	Karl-Ludwig Grodd Katzensteinweg 6 91362 Pretzfeld	Tel.: 09194/8000 E-Mail: 1.Vorstand@fsv-pretzfeld.de
35. Streitberg (OG-Nr. 31)	Anton Eckert Zum Schlüsselstein 8 91320 Ebermannstadt	Tel.: 09194/7957979 E-Mail: tonieckert.fcn@gmx.de Mobil: 0151/74487105
36. Thuisbrunn-Haidhof (OG-Nr. 33)	Peter Jeckel Thuisbrunn 136 91322 Gräfenberg	Tel.: 0151 5167 3647 E-Mail: peter.jeckel@web.de
37. Tüchersfeld (OG-Nr. 32)	Martin Held Zum Zeckenstein 4 91278 Pottenstein	Tel.: 0170 9930713 E-Mail: Martin.held@lang-gmbh.com
38. Unteres Trubachtal (OG-Nr. 34)	Hermann Grünsteudel Wannbach 158 91362 Pretzfeld	Tel.: 09194/4660 E-Mail: unteres-trubachtal@fsv-ev.de
39. Unterleinleiter (OG-Nr. 35)	Lorenz Eberlein Winkelgasse 18 91364 Unterleinleiter	2. Vorsitzender Tel. 09194/1356
40. Waischenfeld (OG-Nr. 36)	Maria Eckert-Rosenberg Hauptstr. 7 91344 Waischenfeld	Tel.: 09202/9477 E-Mail: eckert.mode@t-online.de
41. Weißenohe (OG-Nr. 37)	Michael Stumpf Mühläcker 12 91367 Weißenohe	Tel.: 09192/1062 E-Mail: stumpf_cm@t-online.de
42. Wichsenstein (OG-Nr. 38)	Clemens Bauernschmitt 2. Vorsitzender	Mailkontakt über: Alexander Zimmer (Kassenwart) E-Mail: Ruber.Duck@web.de Tel.: 09197/627217
43. Wolfsberg (OG-Nr. 39)	Wilfried Kirsch Untertrubach 30 91286 Obertrubach	Tel.: 09197/1068 E-Mail: Wilfried.Kirsch@untertrubach.de
44. Wonsees (OG-Nr. 40)	Wolfgang Schleicher Schlotzmühle 1 96197 Wonsees	Tel.: 09274/1898 E-Mail: w_h_schleicher@web.de